

13. II. 1916

* (Vorzeitige Maturitätsprüfung im Kriegsjahr 1916.)
Eine interessante Nachricht kommt uns aus Mittelschullreisen zu. Seitens der Unterrichtsbehörde wird im Einvernehmen mit den in Betracht kommenden Lehrkörpern die Möglichkeit erwogen, die Maturitätsprüfungen an Mittelschulen und gleichgestellten Anstalten in diesem Jahre schon vorzeitig, und zwar im Mai, teilweise sogar schon Ende April abzuhalten. Zu einem Termin, der sonst für die schriftliche Maturitätsprüfung bestimmt wurde, während die mündliche bekanntlich erst nach Schluß des Sommersemesters, meist Anfang Juli, angelegt wurde, sollen nach diesem Plane beide Maturitätsprüfungen mit kurzer Pause einander folgen. Da zu erwarten ist, daß alle diensttauglich befundenen Mittelschüler der für die Maturitätsprüfungen in Betracht kommenden obersten Klassen werden in diesem Frühjahr einrücken müssen, soweit sie nicht eben schon in Waffen stehen, soll durch die gedachten Maßnahmen unseren Jünglingen einerseits ohne weitere Formalitäten das volle Einjährigenrecht mit der Anwartschaft auf das Offiziersportepée gesichert, anderseits der Unterrichtsbetrieb auf der obersten Stufe bis zur äußersten zeitlichen Grenze in normaler Weise durchgeführt werden. Für die jüngeren und jüngsten Jahrgänge an den Mittelschulen und gleichgestellten Anstalten soll, auch im Falle der vorzeitigen Reifeprüfungen, der Unterricht wie im vorigen Jahre, wenn sich keine unvorhergesehenen Hindernisse ergeben, bis zum Schlusse des Sommersemesters fortgesetzt werden.